

BLAULICHT

Einbrecher im Vereinsheim

HETTENHAIN (red). Auf dem Sportplatz in Bad Schwalbach-Hettenhain ist in der Nacht zum Montag ein Vereinsheim von Einbrechern heimgesucht worden. Die Täter drangen in das Gebäude ein und hebelten anschließend zwei weitere Zugangstüren auf.

Bei dem Einbruch wurden ein Notebook sowie ein Pad entwendet.

Wer Hinweise dazu geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizei in Bad Schwalbach unter der Telefonnummer 06124-70780 in Verbindung zu setzen.

AUF EINEN BLICK

Geld für Rückershäuser Verein

AARBERGEN (red). Aus der Naspas-Aktion 50 mal 500, mit der die Sparkasse das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter unterstützt, erhält der Verein „Rückershäuser – unser Dorf“ eine Spende in Höhe von 500 Euro. Naspas-Mitarbeiter Thomas Jung nahm das Geld zusammen mit Schriftführer Frank Härtnie in Empfang.

Der Verein verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Ortsteils Rückershäuser zu erhöhen und

fördert in diesem Zusammenhang Projekte und Vorhaben an der laufenden Dorferneuerungsmaßnahme. Aktuell entsteht im Herzen Rückershäuser ein Dorfplatz, und der Verein wird hier sowohl finanziell als auch tatkräftig an der Fertigstellung mitwirken.

Die von der Naspas erhaltene Spende soll allerdings primär für die Beschilderung eines Wanderweges rund um Rückershäuser eingesetzt werden.



Treue Daisbacher

Der SC Daisbach hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt. Harald Egert wurde für 40-jährige Mitgliedschaft, Gerhard Hofmann für 50-jährige sowie Walter Jung (2.v.r.), Willi und Albert Konradi (3. und 4.v.r.) gar für 70 Jahre Mitgliedschaft im SC Daisbach ausgezeichnet. Mit auf dem Bild sind auch Jürgen Hofmann (1. Vorsitzender) und Egon Jung (2. Vorsitzender).

Foto: SC Daisbach

NAMEN + NOTIZEN

Hachenberger wird Ehrenmitglied

RHEINGAU-TAUNUS (red). Adelbert Hachenberger ist Ehrenmitglied des Turngau Mitteltaunus. Das teilt der Turngau mit. Demnach wurde der Fachbereichsleiter Leistung und Spiele bereits anlässlich des Turntages am 22. Mai zum Ehrenmitglied ernannt. Da Hachenberger an diesem Tag die Wettkampfleitung der Gaumehrkampfmesserschaften übernehmen hatte, konnte er nicht anwesend sein. Daher wurde nun die Urkunde durch den neuen 1. Vorsitzenden Frank Stübing, das Vorstandsmitglied Gerhard Moos

und den Ehrenvorsitzenden Rolf Byron in einer kleinen Feierstunde überreicht.

Byron hob in seiner Laudatio die besonderen und herausragenden Leistungen Hachenbergers hervor. Dieser ist seit 1985 im Turngau in unterschiedlichen Aufgaben aktiv, zuerst als Leichtathletikwart, Oberturnwart und heute im Vorstand als Fachbereichsleiter Leistung und Spiele. Seine große Zuverlässigkeit und seine besonderen Fachkenntnisse in der Leichtathletik seien auch vom Hessischen Turnverband anerkannt.

HEUTE

BAD SCHWALBACH

Tourist-Info, Adolfstr. 40, 9 bis 18 Uhr.
Caritas-Laden, Bahnhofstr. 25, (ehem. Süwag), 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr.
Kur-Stadt-Apothekemuseum, Pestalozzi-Str. 16a, geöffnet, 14 bis 18 Uhr.
Rathaus, Bürgerbüro geöffnet, 8 bis 13 Uhr, Zi. 310, Büro der Nachbarschaftshilfe, Sprechstunde, 15 bis 17 Uhr, Tel. 06124-500 172.

Rathaus, 1. OG, Sitzungszimmer, Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur, Kur und Fremdenverkehr, 19.30 Uhr.
St. Elisabeth, Kirchstr., Gruppenraum, Pfadfinder Don Quijote, Gruppenstunde, 8- bis 10-Jährige, 17 bis 19 Uhr.
Caritasverband, Suchtberatungsstelle, Treffen der Kreuzbund-Gruppe, 19.30 bis 21 Uhr.

Diakonisches Werk, Gartenfeldstr. 15, Tafelstunde, 9 bis 12 Uhr; Beratung für Flüchtlinge, 10 bis 12.30 Uhr; Sprechstunde, 14 bis 16 Uhr.
Jugendzentrum, Bahnhofstr. 39, offener Treff, ab 12 Jahre, 14 bis 20 Uhr.

Hotel Malepartus, Turnier-Bridge des Bridgeclubs und der KV, 19 bis 22.30 Uhr.
Feuerwehrstützpunkt, Gruppe Französisch, Fortgeschrittene, 10 bis 12 Uhr.
Haus Pestalozzi, Beratungscafé Trapez, für Menschen in einer schwierigen Lebenssituation, 14 bis 16.30 Uhr.
Heimbachtal, Kreishaus, Pflegestützpunkt, 14 bis 16 Uhr, Telefon 510 525.

HOHENSTEIN

Steckenroth, Hofgut Georgenthal, Limes-Museum, 9 bis 21 Uhr (Eintritt frei).

HEIDENROD

Kemel, Heimat- und Kulturzentrum, Gemeindebücherei, 9.30 bis 11.30 und 17 bis 18 Uhr.

AARBERGEN

Michelbach, Sportplatz, Boulespielen, ab 14 Uhr.
Michelbach, Kath. Pfarrsaal St. Bonifatius, Eltern-Kind-Gruppe, 10 bis 11.30 Uhr.
Kettenbach, Dorfgemeinschaftshaus, offener Tanzkreis, 15 bis 16.30 Uhr.

APOTHEKENDIENST

Bleidenstadt, Eulen-Apothek im Aaralzentrum, Aarstraße 96, Telefon 06128-94 49 77.

ÄRZTEDIENST

An der Aar, Ärztl. Bereitschaftsdienst, Tel. 06124-19 222 oder 116 117.
Rettingdienst/Notarzt, Tel. 1 12.

Schnelles Handeln rettet Leben

BRANDSCHUTZ Hohensteiner Jugendwehren messen sich bei Wettbewerb/Auch die Limbacher sind mit dabei

Von Danuta Kottusch

HOHENSTEIN. Teamgeist, Genauigkeit und Schnelligkeit sind gefragt, wenn die Jugendfeuerwehr für den Ernstfall übt. In diesen Disziplinen maßen sich am Sonntag in Strinz-Margarethä fünf Jugendwehren der Gemeinde Hohenstein sowie ein Team aus Hünstetten-Limbach. „Schneller, schneller, ... jawoll!“ Die 57 Kinder und Jugendlichen erhielten reichlich Applaus, weil an der Aubachhalle zugleich die Freiwillige Feuerwehr Strinz-Margarethä ihr jährliches Grillfest beging.

Zwei Aufgaben stellen sich den 10- bis 18-Jährigen beim Gemeindegewinnwettbewerb: „Beide sind im Team zu lösen“, so Mario Sand. „Zunächst treten sie in einer Löschangriffsübung gegeneinander an“, sagt der Jugendwart aus Strinz-Margarethä. „Der zweite Teil ist ein Staffellauf mit Bekleiden, Schlauchwickeln, Kuppeln und Leinensack-Zielwerfen.“ In beiden Disziplinen wird die Zeit gemessen, denn schnelles Handeln kann Menschenleben retten. „Bei Alarm muss die Feuerwehr binnen zehn Minuten vor Ort sein.“

Jedes Kind wird persönlich eingeladen

Tobias Wilde, stellvertretender Jugendwart für Hohenstein, erklärt, warum der Nachwuchs unverzichtbar ist: „Oft ist den Leuten gar nicht klar, dass es auf dem Land nur freiwillige Wehren gibt.“ Die Arbeit der Feuerwehrleute fängt mit der Früherziehung an: In Kindergärten wird den Jüngsten die Angst genommen, „damit sie sich im Ernstfall von Fremden retten lassen.“ In Hohenstein erhält dann jedes Kind nach dem 10. Geburtstag eine Einladung zur



Aufmerksam im Einsatz: die Hohensteiner Jugendfeuerwehren.

Foto: Tobias Wilde

Jugendgruppe, „in manchen Ortsteilen persönlich überbracht“. Der zwölfjährige Joel aus Steckenroth ist dabei, „weil meine Mutter gesagt hat, dass es eine gute Sache ist, aber auch weil es Spaß macht.“ Miguel aus Breithardt wurde vor zwei Jahren von einem Klassenkameraden eingeworben und findet es bis heute „cool, dabei zu sein“.

In den Jugendwehren wird nicht nur geübt: „Für Übungen rechnen wir etwa 40 Prozent der Zeit. Wir organisieren Spieleabende und Zeltlager, gehen Schwimmen und bauen Drachen“ sagt Wilde. „Im März wa-

ren wir mit 80 Jugendlichen im Kino.“ Dennoch konnten am Sonntag nicht alle antreten: In Burg-Hohenstein hat man jetzt zwar wieder ein Jugendteam beisammen. Das muss aber erst

trainieren, bevor es sich dem Wettbewerb stellen kann. Auch Strinz-Margarethä hat diesmal auf die Teilnahme verzichtet. Und die Limbacher waren dabei, weil Hünstetten zu wenige

DIE PLATZIERUNGEN

► In der Gruppenübung haben die beiden **Breithardter Teams** den 1. und 2. Platz belegt, gefolgt von Holzhausen (3.) und Born (4.). Am Staffellauf nahmen Steckenroth (1. Platz) teil und Hennethal (2. Platz) sowie Limbach außer Konkurrenz, da das Team aus der Gemeinde Hünstetten stammt.

► Ihren **Gegenbesuch** in Limbach planen die Hohensteiner schon: Dort findet am Samstag, 2. Juli, in der Windhund-Arena der Kreiswettbewerb der Jugendwehren statt. Zuschauer sind willkommen. Mehr zur Kreisjugendfeuerwehr Untertaunus findet sich im Internet unter www.kjf-untertaunus.de

Mitglieder für den Wettbewerb hat. Alexander Krämer, Jugendwart aus Hennethal, und sein Stellvertreter Marc Capito starteten vor zwei Jahren „die Kinderwehr als Pilotprojekt. Heute haben wir mehr Mädchen als Jungs.“ Ein Problem sei, dass die Mädchen oft nach der Jugendwehr aussteigen. Rebecca könnte sich durchaus vorstellen, später im Ernstfall zu löschen. Ebenso geht es Samira und Julia: Die 13- bis 16-jährigen Mädchen aus Limbach denken aber auch daran, dass sie nach der Schule womöglich den Wohnort wechseln. Dann stünden sie vor Ort nicht mehr bereit.

Aus Hosenbeinen werden Bilder

OFFENES ATELIER Pammi Panesar stellt in Laufenselden ihre Technik des textilen Upcyclings vor

Von Thorsten Stötzer

LAUFENSELDEN. Annähernd 700 Stoffe hat Pammi Panesar in ihrem Werkladen in Laufenselden vorrätig. In der Reihe der Offenen Ateliers der Kulturvereinigung Heidenrod beweist sie jedoch, dass auch alte Textilien die Grundlage für neue Kreativen sein können. Upcycling nennt sie diese Methode, die sich vom Recycling unterscheidet, weil kein Stoff dabei geschreddert werde.

Aus einem karierten Hemd ihres Sohnes ist so eine Küchenschürze entstanden. Aus einer schwarzen Jeans ihres Enkels hat Panesar eine Tragetasche geschaffen, doch da blieb immer noch ein Hosenbein übrig. Das hat den Hintergrund für ein Wandbild geliefert, auf dem sich die Sonne im Wasser spiegelt. Ein Top der Schwieger-tochter wurde zu einer Tasche und Hosennähte zu Armreifen.

Ein Statement gegen die Wegwerfmentalität

„Ich kann schlecht viel wegwerfen“, gesteht Pammi Panesar. So arbeitet sie Kleidungsstücke um, die scheinbar nur noch herumliegen und hat dabei immer wieder Jeansstoffe im Blick. Die ergeben zum Beispiel ein mit Spitzen verziertes Sofakissen. Kein Hosenbein ist vor der Schere sicher. Aus gleich vier Jeans in unterschiedlichen Blautönen machte sie ein Bild mit See, Bergen, Häusern und Segelschiff.

Die neu entwickelte Technik erlaubt es außerdem, einen 20 Jahre alten Rock in eine Tasche



Pammi Panesar mit Taschen, Bildern und anderen Gebrauchsgegenständen.

Foto: wita/Martin Fromme

umzufunktionieren oder einen Gürtel als Trageriemen zu verwenden. Pammi Panesar sieht im Upcycling ein Statement gegen die Wegwerf-Mentalität. Eindrücke von geschickter Wiederverwendung hat sie auch in fernen Ländern gesammelt, die Geschichte ihrer Familie ist mit Indien, Kenia und England verbunden.

In Laufenselden hat sie zudem ein eigenes Foto der Karlsbrücke in Prag in ein Wandbild umgesetzt. „Es war Sonnenuntergang“, erklärt die Textilkünstlerin zu den goldenen Farben. Wichtig ist ihr nach wie

vor die Technik des Quiltens, bei der große Decken im Patchwork-Design zustanden kommen. „Die kleine Raupe Nimmersatt“ wählten Großmütter gerne als Motiv, um ihre Enkel zu erfreuen.

„Sorgenfresser“ mit einem Reißverschluss, hinter dem Zettelchen versteckt werden können, sind ebenfalls sehr beliebt. Pammi Panesar näht dazu auf Bestellung, Taschen aus Kork für Tablets und Smartphones hat sie gleichfalls ersonnen. All ihr Wissen gibt sie zum einen durch Artikel in Patchwork-Magazinen – „jetzt geht es gerade

um die Weihnachtshefte“ – und in Büchern weiter, von denen sie bereits 60 Bände gemeinsam mit ihrer Nachbarin Angelika Massenkeil verfasst hat.

Kurse gibt Panesar ebenso: Acht Gruppen treffen sich einmal im Monat bei ihr in Laufenselden, in katholischen Bildungstätten veranstaltet sie Tagesworkshops. „Meistens werden Gebrauchsgegenstände angefertigt“, schildert die Fachfrau. Sehr gefragt ist etwa das Design der London-Tasche zum Umhängen: Big Ben, ein Taxi und der Union Jack verbreiten britisches Metropolen-Flair.

KURZ NOTIERT

Kindergärten bleiben zu

HOHENSTEIN (red). Am Donnerstag, 23. Juni, führen die Bediensteten der Gemeinde Hohenstein einen Betriebsausflug durch. Aus diesem Anlass bleiben die Gemeindeverwaltung sowie die Tageseinrichtungen für Kinder geschlossen, teilt die Verwaltung mit.

Basar für Kindersachen

BAD SCHWALBACH (red). Die Krippe „Skytrain for Kids“ in der Martin-Luther-Straße veranstaltet einen Baby- und Kindersachenflohmarkt. Verkauft wird alles rund um Baby- und Kinderbekleidung, Spielwaren und Schwangerschaft. Für Kaffee, Säfte und Kuchen ist gesorgt. Der Basar findet statt am Sonntag, 3. Juli, von 11.30 Uhr bis 14 Uhr. Schwangere unter Vorlage des Mutterpasses haben bereits um 11 Uhr Einlass. Anmeldungen werden noch bis zum Samstag, 25. Juni, per E-Mail an kinderbasar-skytrainforkids@web.de entgegen genommen. Standgebühr mit Kuchen beträgt drei Euro, ohne Kuchen sechs Euro. Tische sind selbst mitzubringen.

Sitzungen fallen aus

HEIDENROD (red). Die geplante Sitzungen des Ausschusses für Planen, Bauen, Verkehr und Wirtschaft am 29. Juni, des Haupt- und Finanzausschusses am 30. Juni und der Gemeindevertretung am 8. Juli fallen aus. Das teilt die Gemeindeverwaltung mit.